



Haushalt 2026

**Einbringung des Entwurfs in den Rat am
17. Dezember 2025**

Herzlich
willkommen!



Haushalt 2026

Es wird im Haushaltsjahr 2026 ein Jahresergebnis erwartet in Höhe von
-8.281.102 €

Haushaltsausgleich vorhanden? Ja, denn:

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, solange der erwartete Fehlbetrag im gesamten Finanzplanungszeitraum bis zum Ende des Jahres 2029 über die Ausgleichsrücklage und in engen Grenzen über die Allgemeine Rücklage gedeckt werden kann. Diese Bedingung wird erfüllt.

Fazit:

- ➡ Der Haushalt 2026 gilt (noch) als (fiktiv) ausgeglichen.
- ➡ Der Haushalt 2026 unterliegt der Genehmigungspflicht durch die Kommunalaufsicht.
- ➡ Wichtig(!): Konsolidierung JETZT.

Haushaltsparameter 2026

Planergebnis 2026 **ohne** globaler Minderaufwand

(= 2 % des ordentlichen Aufwands (ca. 4 Mio. €)): **-12,3 Mio. Euro**

Einmalige Schlüsselzuweisungen: **13,3 Mio. Euro**

Planergebnis ohne Einmaleffekt: **-25,5 Mio. Euro**

Minimalkonsolidierung zur Vermeidung (Aufschiebung) eines Haushaltssicherungskonzepts
ca. **10 Mio. Euro** p.a.

Keine Rettung durch das Land

„Investitionsbooster“ des Landes NRW stellt mit **19,87 Mio. Euro** bis 2036 eine „erweiterte Investitionspauschale“ dar, nicht mehr und nicht weniger. Davon müssen ca. 10 Mio. Euro in Bildung und Betreuung, 4 Mio. Euro in Liegenschaften und Klimaschutz und 6 Mio. Euro in Verkehr, Digitales, Sport und Sicherheit investiert werden.

Verortung im Haushaltsentwurf 2026:

- Neubau einer Grundschule im Stadtwesten: 9.935 T€,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium, Sanierung & Erweiterung: 3.974 T€,
- Div. Straßenbaumaßn. (u.a. Zuwegung ZBU, Wertstoffhof, Radweg Alfertring): 4.735 T€,
- IT-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung: 1.157 T€.

Ab wann sind wir in der Haushaltssicherung?

Ohne Kurswechsel droht die Haushaltssicherung und striktere Eingriffe der Aufsicht

Die Stadt Gronau **muss** ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufstellen, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Im Planjahr werden **25 % der allgemeinen Rücklage** aufgezehrt.
- In **zwei aufeinanderfolgenden Jahren** sinkt die allgemeine Rücklage jeweils um mehr als **1/20 (= 5 %)**
→ aktuell ca. **3 Mio. € pro Jahr**.
- In der Bilanz entsteht ein **Fehlbetrag**, der **nicht mehr durch Eigenkapital gedeckt** ist
→ bilanzielle Überschuldung.

Verlustvortrag – ein eng begrenzter Spielraum

- Ein Jahresfehlbetrag kann, wenn ein sofortiger Ausgleich nicht möglich ist, **maximal in die drei folgenden Haushaltsjahre** vorgetragen werden (Verlustvortrag). Der Verlustvortrag ist **genehmigungspflichtig** durch die Kommunalaufsicht.
 - Der Verlustvortrag ist **kein Freibrief**, um Defizite fortzuschreiben.
 - Wenn die Aufsicht nicht erkennt, dass die dauerhafte Aufgabenerfüllung gesichert ist, kann sie die Stadt zur **Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts verpflichten**.

Rückblick 2025 – Wie steht Gronau wirklich da?

(Bericht in der Sitzung des Rates vom 19.11.2025)

- Die finanzielle Lage der Stadt ist **desolat**, nicht nur angespannt.
- Die Schieflage ist das Ergebnis einer **jahrelangen Entwicklung**.
- Warnsignale wurden ab 10/2023 (HFA 25.10.2023) kommuniziert.
- Es wurden verwaltungsseitig Aufwandseinsparungen vorgeschlagen. Ursprünglich vorgesehene Steuererhöhungen wurden in gleicher Höhe zurückgenommen.
- Resultat: keine Konsolidierung sondern Verschärfung der Finanzmisere.
- Bereits in 2025 nur knapp am Nachtragshaushalt vorbei: Die **Kassenkreditgrenze** aus der Haushaltssatzung 2025 ist mit 40 Mio. Euro **nicht auskömmlich**: Bedarf lt. Kämmerei ab 2026: 80 Mio. Euro. Dieser Bedarf ist als **mehrjähriger unveränderlicher** Rahmen zu verstehen, um einen Nachtragshaushalt und eine damit verbundene **unterjährige „haushaltslose Zeit“** zu unterbinden.
- Jährliche strukturelle Lücke mehr als 20 Mio. Euro (vgl. auch Budgetbericht III. Quartal 2025, Ratsvorlage 519/2025

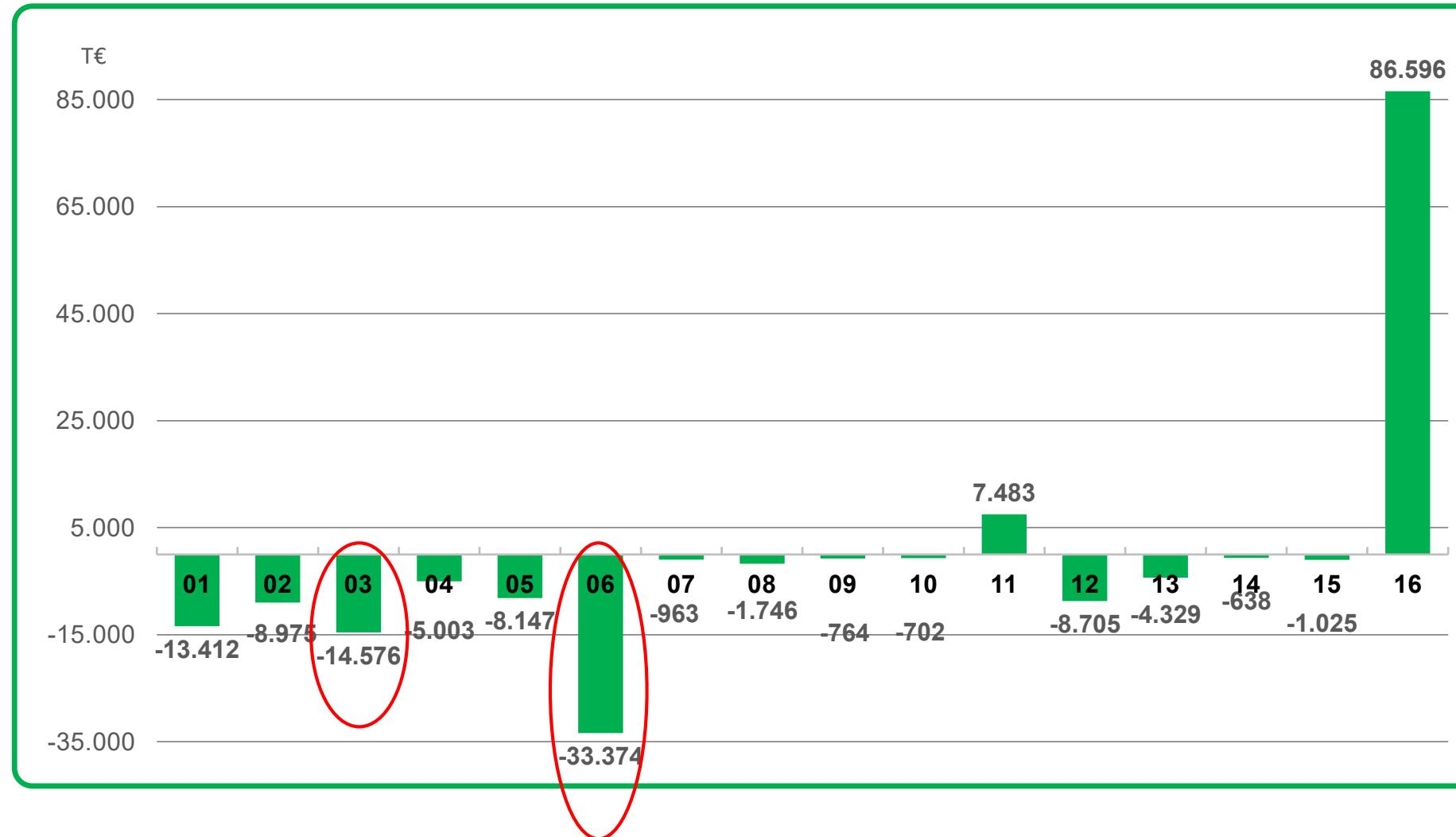
Wie konnte es so weit kommen?

Fast 90% der Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben

Externe Faktoren:

- steigende Pflichtausgaben (Kitas, OGS, Soziales),
 - Beispiel a) Kinder-, Jugend-, Familienhilfe (Produktbereich 06) **33 Mio. Euro Defizit / Jahr**
 - Beispiel b) Schulträgeraufgaben (Produktbereich 03) **14 Mio. Euro Defizit / Jahr**
- höhere Umlagen (Kreis, Landschaftsverband),
 - Kreisumlage 2026 der Stadt Gronau = **30 Mio. Euro**
 - (darin enthalten: ca. 66 %Anteil für die Landschaftsumlage = **19,8 Mio. Euro**)
- Tarifsteigerungen, Sachkosten, Krisenfolgen.

Zuschussbedarf 2026 je Produktbereich



Nachteile eines Haushaltssicherungskonzepts

| Bereich | Nachteil | Auswirkung |
|-------------------------------|---|--|
| Finanzielle Handlungsfreiheit | Starke Einschränkung bei Ausgaben und Investitionen | Stadt Gronau verliert Eigensteuerung, Ratsmitglieder quasi als „Statisten“ |
| Investitionen | Verschiebung oder Streichung von Projekten | Stillstand bei Infrastruktur und Stadtentwicklung |
| Daseinsvorsorge | Kürzungen bei freiwilligen Leistungen | Abbau der Lebensqualität |
| Personal | Einstellungsstopps, sinkende Motivation | Qualitätsverlust im Verwaltungsservice |
| Bürgerzufriedenheit | Gebührenanstieg, Leistungsabbau | Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung |
| Kommunalpolitische Gestaltung | Weniger politischer Spielraum | Kommunalpolitik verliert Gestaltungskraft |
| Zwangsaufsicht | Hohe Kontrolle durch die Kommunalaufsicht | Autonomieverlust der Kommune |
| Gebühren und Steuern | Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuern | Belastung von Bürgern und Unternehmen |
| Wirtschaftsstandort | Standortattraktivität sinkt | Risiko von Abwanderungen |
| Strukturelle Ursachen | HSK löst oft nur Symptome | Langfristige Schieflagen bleiben bestehen |
| Planungsunsicherheit | Kurzfristige Genehmigungslogik | Erschwerte Langfristplanung. |
| Politische Konflikte | Streit über Sparmaßnahmen | Belastung des kommunalen Klimas. |
| Reputation der Stadt | Ruf als "finanzschwache Stadt" | Geringere Förderchancen. |

Möchten wir das wirklich?

Bereits erste verwaltungsinterne Fortschritte

-alt-

Erster Planungsstand 14.10.2025

| Bilanzposten | Planung 31.12.2024 | Planung 31.12.2025 | Planung 31.12.2026 | Planung 31.12.2027 | Planung 31.12.2028 | Planung 31.12.2029 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Allgemeine Rücklage: | 62.691 | 62.691 | 62.691 | 54.786 | 54.786 | 54.786 |
| Verlustvortrag aus Vorjahren: | 0 | 0 | 0 | 0 | 21.042 | 40.631 |
| Ausgleichsrücklage: | 37.060 | 21.673 | 575 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresfehlbetrag | 15.388 | 21.097 | 8.480 | 21.042 | 19.589 | 16.100 |
| Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage | 0 | 0 | 7.905 12,6% | 0 0,0% | 0 0,0% | 16.100 29,4% |
| Verlustvortrag ins neue Jahr | 0 | 0 | 0 | 21.042 | 19.589 | 0 |
| Summe des Eigenkapitals | 84.363 | 63.266 | 54.786 | 33.744 | 14.155 | -1.944 |

Erster Planungsstand

Dies bedeutet eine bilanzielle
Überschuldung. Das Eigenkapital
ist aufgebraucht.

Haushaltsparameter 2026

(Zwischenstand: 03.11.2025)

| | HHJ 2024 | HHJ 2025 | HHJ 2026 | HHJ 2027 | HHJ 2028 | HHJ 2029 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------|
| | Ist | Plan | Plan | Plan | Plan | Plan |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Allgemeine Rücklage | 62.691 | 62.691 | 62.691 | 54.914 | 54.914 | 54.914 |
| Sonderrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgleichsrücklage | 37.060 | 21.673 | 575 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzieller Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 | -20.644 | -39.957 |
| Jahresergebnis | -15.388 | -21.097 | -8.352 | -20.644 | -19.313 | -15.447 |
| Summe Eigenkapital | 84.363 | 63.266 | 54.914 | 34.270 | 14.957 | 0 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 491 |

Planungsstand 03.11.2025

Reduzierung der bilanziellen
Überschuldung durch interne
Konsolidierungsmaßnahmen.

Haushaltsparameter 2026 (Stand: 17.12.2025)

| | HHJ 2024 | HHJ 2025 | HHJ 2026 | HHJ 2027 | HHJ 2028 | HHJ 2029 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------|
| | Ist | Plan | Plan | Plan | Plan | Plan |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Allgemeine Rücklage | 62.691 | 62.691 | 62.691 | 54.985 | 54.985 | 54.985 |
| Sonderrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgleichsrücklage | 37.060 | 21.673 | 575 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzieller Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 | -20.369 | -39.321 |
| Jahresergebnis | -15.388 | -21.097 | -8.281 | -20.369 | -18.952 | -15.042 |
| Summe Eigenkapital | 84.363 | 63.266 | 54.985 | 34.616 | 15.663 | 622 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | | | | | | |
|--|--|--|--------|------|------|--------|
| Nachrichtlich Verrechnung mit der allg. Rücklage | | | -14,1% | 0,0% | 0,0% | -27,4% |
|--|--|--|--------|------|------|--------|

Durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage wird der Haushalt 2026 genehmigungspflichtig.

Die geplanten Verlustvorträge sind genehmigungspflichtig.

Die bilanzielle Überschuldung konnte durch interne Konsolidierungsmaßnahmen (zunächst) abgewendet werden.

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Hochbaumaßnahmen

| Investive Ausgaben | Bezeichnung | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 | Ansatz 2028 | Ansatz 2029 | Bemerkungen |
|----------------------------------|---|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Sporthalle 1 Gefälledach | 0,00 € 0,00 € | 500.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Neue Maßn.bewertung Die Anmeldung erfolgt ab 2030 |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Gymnasium Turm 1+2 | 500.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Gymnasium Erweiterung | 4.305.000,00 € 3.805.000,00 € | 0,00 € 500.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Umverteilung der Mittel |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Brücke Dach und Dämmung | 300.000,00 € 100.000,00 € | 0,00 € 200.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Umverteilung der Mittel |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Erweiterung B. Overbergschule | 1.000.000,00 € 500.000,00 € | 6.000.000,00 € 6.500.000,00 € | 2.000.000,00 € 2.000.000,00 € | 1.000.000,00 € 1.000.000,00 € | Umverteilung der Mittel |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Grüne Aue Schule | 5.075.000,00 € 4.575.000,00 € | 2.400.000,00 € 2.900.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Umverteilung der Mittel |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Lindenschule Überdachung Fas... | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Keine Ermächtigungsübertragung |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Jugendzentrum Luise | 1.500.000,00 € 500.000,00 € | 0,00 € 1.000.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Sanierung Bestandsgebäude |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Wasserturm Inselpark | 200.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Maßnahme verschoben |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Umbau Germania | 200.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Mittel wurden gestrichen |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Georgschule | 1.500.000,00 € 500.000,00 € | 0,00 € 1.000.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Umverteilung der Mittel |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | OGS Anbau MLS | 2.300.000,00 € 1.300.000,00 € | 2.768.000,00 € 3.768.000,00 € | 1.050.000,00 € 1.050.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Euregio Gesamtschule GD | 60.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Planungskosten in 2030 neu anmelden |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | WvS Gym. Brandschutz Ertüchtigung Aula incl. Sprinkler | 1.100.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 1.100.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Maßnahme wird verschoben |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | FNR Planung Lüftung | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | keine Ermächtigungsübertragung |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Gesundheitszentrum auf dem K... | 5.221.000,00 € 0,00 € | 14.170.000,00 € 0,00 € | 7.772.000,00 € 0,00 € | 27.000,00 € 0,00 € | Maßnahme wurde gestrichen |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | Viktoriaschule Wärmepumpe | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 100.000,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | keine Ermächtigungsübertragung Neuanmeldung in 2027 |
| 1. Anmeldung Stand 17.12.2025 | RPM Rampe | 125.000,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | 0,00 € 0,00 € | Maßnahme wurde gestrichen |

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Tiefbaumaßnahmen

| Investive Auszahlungen | Bezeichnung | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 | Ansatz 2028 | Ansatz 2029 |
|------------------------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 1. Anmeldung | Erneuerung von Wirtschaftswegen (allgemein) | 200.000,00 € | 200.000,00 € | 200.000,00 € | 200.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 100.000,00 € | 100.000,00 € | 100.000,00 € | 100.000,00 € |
| 1. Anmeldung | Ausbau Riekenmaateweg (2.BA) | 0,00 € | 0,00 € | 100.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Neuerschließung Stichweg Müllerstraße (Umlegungsgebiet) | 0,00 € | 0,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | | | 0,00 € | |
| 1. Anmeldung | B-Plan 244 Vor der Steenkule | 200.000,00 € | 650.000,00 € | 650.000,00 € | 1.000.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Entwicklungskonzept Epe, 3. BA, Hindenburgring | 0,00 € | 0,00 € | 250.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Ausbau Harreweg / Brücke B 54 | 0,00 € | 400.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 400.000,00 € |
| 1. Anmeldung | Sanierung Dinkelbrücke BW-Nr. 10-2800 Parkplatz WZG | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Grundsanierung Fußwegumflutbrücke BW-Nr. 11-0900 Am Rathaus | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Neuerschließung Musikantensiedlung / Gilderhäuserstr.(Piesbergen) | 0,00 € | 0,00 € | 700.000,00 € | 1.500.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 250.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Penderparkplatz Steinfurter Str., Mobilitätstation | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 100.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Mobilstation Euregioquartier | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 70.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Zollstraße | 0,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Kleibergstraße | 0,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Aufwertung von zentralen Gehwegverbindungen: Innenstadt - Stadtpark | 0,00 € | 50.000,00 € | 200.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Aufwertung von zentralen Gehwegverbindungen: Epe Zentrum - Epe Bahnhof einschl. Straße zum Bahnhof | 50.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Aufwertung von Gehwegen | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Barrierefreie Umgestaltung von Kreuzungen | 50.000,00 € | 50.000,00 € | 50.000,00 € | 50.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 50.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Einrichtung von Querungsmöglichkeiten | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Außenanlagen Hotel am Udo-Lindenberg-Platz | 200.000,00 € | 500.000,00 € | 500.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 150.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Erneuerung Steinstraße 1. BA Brookstraße bis KV Königstraße | 60.000,00 € | 0,00 € | 1.300.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 60.000,00 € | 300.000,00 € | 1.000.000,00 € |
| 1. Anmeldung | Erneuerung Steinstraße 2. BA Brookstraße bis KV Losser Straße | 30.000,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € | 1.800.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Gem. Straße - Zuwegung ZBU, Wertstoffhof und DB | 1.500.000,00 € | 1.000.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 1.000.000,00 € | 1.000.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Franz-Kerkhoff-Straße / Enscheder Straße (Bruno Kleine) | 160.000,00 € | 800.000,00 € | 400.000,00 € | 300.000,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 160.000,00 € | 800.000,00 € | 40.000,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Freiherr-v.-Vinke-Str., südl. Teil (von-Humboldt-Str. bis Ausbauende) | 80.000,00 € | 1.320.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 80.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 1. Anmeldung | Wacholderweg / Kiefernweg / Brambusch | 0,00 € | 80.000,00 € | 1.320.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € |
| 1. Anmeldung | Geschwister-Scholl-Straße | 0,00 € | 80.000,00 € | 920.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 80.000,00 € |
| 1. Anmeldung | Dr. Jan-Straße | 0,00 € | 50.000,00 € | 750.000,00 € | 0,00 € |
| Stand 17.12.2025 | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 50.000,00 € |

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Konsumtive Maßnahmen (Beispiel)

Beispiel aus dem VB 3:

Produkt 06.01.01.00, Sachkonto 531800 Folgende Reduzierungen wurden entgegen der Erstmeldung eingeplant:

- Kostenart 53100.110 - Betriebskostenzuschüsse (gesetzlicher Anteil): Senkung von 25.100.000 auf 24.900.000 (-200.000 €)
- Kostenart 53100.111 - vertragliche Leistungen: von 2.500.000 € auf 2.000.000 € (-500.000 €)

Beispiel aus dem VB 1/2:

- Reduzierung von Stellenplanänderungen (Zwei(!) „Null-Stellenpläne“ in Folge) auf das notwendige Minimum: Lediglich moderater Stellenzuwachs bei der Feuerwehr (nachrichtlich: massiver Rückstau von ca. 11.000 Überstunden und 1100 Urlaubstagen bei der Feuerwehr aus der Vergangenheit)
- Erhöhung der Grundsteuern auf das „fiktive“ Hebesatzniveau des GFG 2026

Haushaltsparameter 2026

| Realsteuerhebesätze | Gronau 2025 | fiktive Hebesätze GFG 2026 | Erhöhung | Rechn. Fiktive Hebesätze differenziert | Hebesatz 2026 der Stadt Gronau |
|---------------------------|----------------|-------------------------------|----------|--|-----------------------------------|
| Grundsteuer A | 275 | 345 | 25,5% | | 345 |
| Grundsteuer B 1 (bebaut) | 453 | | | 504 | 504 |
| Grundsteuer B2 (unbebaut) | 959 | | | 1068 | 1068 |
| Grundsteuer B (berechnet) | 574 | 639 | 11,3% | | |
| Gewerbesteuer | 439 | 421 | | | 439 |

| Meldung GFG 2026 | Ist in Euro | Hebesatz Gronau | Wert eines Hebesatzpunktes bezogen auf Ist im Referenzzeitraum | fiktiver einheitlicher Hebesatz |
|---|------------------|--------------------|--|------------------------------------|
| Ist-Einnahme vom 01.01.2025 bis 30.06.2025 | 2.620.409 | 453 | 5784,566909 | |
| Ist-Einnahme vom 01.01.2025 bis 30.06.2026 | 1.745.453 | 959 | 1820,075673 | |
| Gesamt-Ist vom 01.07.2024 bis 30.06.2025 | 4.365.861 | | 7604,642582 | 574,1047436 |

Haushaltsparameter 2026

| Realsteuern | Ansatz 2026 | Hebesatz lt. Entwurfs-planung | Wert eines Hebesatzpunktes, gerundet |
|-----------------------------|--------------------|--------------------------------------|---|
| Gewerbesteuer | 69.749.600 € | 439 | 160.000 € |
| Grundsteuer A | 82.400 € | 345 | 240 € |
| Grundsteuer B1 (Wohn) | 9.762.900 € | 504 | 12.000 € |
| Grundsteuer B2 (nicht-Wohn) | | 1068 | 4.000 € |

Finanzplan 2026

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten | Ergebnis 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Planung | Planung | Planung |
|--|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | 2027 | 2028 | 2029 |
| | | | | in € | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 |
| 01 Steuern und ähnliche Abgaben | 96.049.676,10 | 107.523.700 | 110.257.400 | 114.030.800 | 117.626.300 | 121.008.200 |
| 02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 29.079.096,85 | 28.080.622 | 41.115.988 | 27.915.737 | 27.868.437 | 29.041.537 |
| 03 + Sonstige Transfereinzahlungen | 1.347.006,65 | 1.778.500 | 1.766.500 | 1.766.500 | 1.766.500 | 1.766.500 |
| 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 12.568.217,71 | 13.222.572 | 14.086.799 | 14.111.199 | 14.166.199 | 14.246.199 |
| 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.938.446,59 | 2.771.936 | 3.039.300 | 2.774.300 | 2.604.300 | 2.604.300 |
| 06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 10.438.852,62 | 8.452.890 | 9.370.225 | 9.414.300 | 9.394.600 | 9.489.600 |
| 07 + Sonstige Einzahlungen | 4.354.594,25 | 3.731.500 | 3.686.360 | 3.799.360 | 3.863.360 | 3.929.360 |
| 08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 3.130.683,94 | 4.714.063 | 5.295.410 | 5.009.322 | 4.936.540 | 4.876.712 |
| 09 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 159.906.574,71 | 170.275.793 | 188.617.982 | 178.821.518 | 182.226.236 | 186.962.408 |
| 10 - Personalauszahlungen | 37.863.346,34 | 42.560.404 | 44.642.551 | 45.561.651 | 46.481.551 | 47.401.551 |
| 11 - Versorgungsauszahlungen | 4.353.060,93 | 4.495.090 | 4.920.135 | 4.920.135 | 4.920.135 | 4.920.135 |
| 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 29.168.572,54 | 33.977.067 | 36.341.390 | 30.272.940 | 29.929.850 | 28.511.510 |
| 13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | 8.258.229,60 | 9.785.700 | 10.677.500 | 11.716.300 | 12.647.100 | 12.696.700 |
| 14 - Transferauszahlungen | 82.593.882,36 | 92.457.025 | 93.555.722 | 96.918.101 | 97.810.652 | 99.808.010 |
| 15 - Sonstige Auszahlungen | 8.603.260,65 | 9.863.400 | 9.182.895 | 8.295.155 | 8.293.890 | 7.511.442 |
| 16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit* | 170.840.352,42 | 192.228.686 | 199.329.183 | 187.684.182 | 200.000.179 | 200.841.818 |
| 17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16) | -10.933.777,71 | -21.952.903 | -10.702.211 | -18.862.664 | -17.856.942 | -13.886.940 |
| 18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 8.432.888,30 | 5.489.523 | 27.728.137 | 7.542.987 | 6.422.487 | 4.457.987 |
| 19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | 62.644,15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 100.000,00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 238.109,08 | 0 | 2.120.800 | 1.175.800 | 2.876.200 | 5.410.100 |
| 22 + Sonstige Investitionseinzahlungen | 779.659,61 | 6.971.260 | 5.145.590 | 5.172.660 | 5.174.420 | 5.176.720 |
| 23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 9.613.301,14 | 12.460.783 | 34.994.527 | 13.891.447 | 14.473.107 | 15.044.807 |
| 24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 266.156,11 | 3.870.000 | 3.570.000 | 3.345.000 | 3.000.000 | 3.000 |
| 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen | 20.376.014,52 | 41.413.000 | 44.993.800 | 66.705.000 | 21.427.000 | 4.470.000 |
| 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen | 2.413.265,48 | 5.251.100 | 5.002.150 | 4.942.555 | 2.670.100 | 2.150.600 |
| 27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 2.723.271,21 | 5.705.200 | 4.566.527 | 4.291.829 | 4.230.757 | 4.182.429 |
| 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | 2.291.878,89 | 1.350.000 | 1.550.000 | 1.200.000 | 1.250.000 | 1.000.000 |
| 29 - Sonstige Investitionsauszahlungen | 778.822,41 | 1.750.000 | 1.000.000 | 0 | 0 | 0 |
| 30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 28.849.408,62 | 59.339.300 | 61.282.777 | 80.384.384 | 32.586.857 | 14.803.029 |
| 31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30) | -19.236.107,48 | -46.878.517 | -26.288.250 | -66.492.937 | -18.113.750 | 241.778 |
| 32 = Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31) | -30.169.885,19 | -68.831.420 | -36.990.461 | -85.355.601 | -35.970.692 | -13.645.162 |
| 33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 36.812.216,56 | 46.653.000 | 26.058.000 | 66.262.000 | 17.883.000 | 0 |
| 34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung | 80.000.000,00 | 31.600.000 | 20.800.000 | 30.000.000 | 29.800.000 | 26.200.000 |
| 35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 7.520.029,98 | 9.375.200 | 9.823.800 | 10.850.200 | 11.684.500 | 11.984.500 |
| 36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 64.190.691,45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 45.101.495,13 | 68.877.800 | 37.034.200 | 85.411.800 | 35.998.500 | 14.215.500 |
| 38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37) | 14.931.609,94 | 46.380 | 43.739 | 56.199 | 27.808 | 570.338 |
| 39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln | 489.079,66 | 0 | 46.380 | 90.119 | 146.318 | 174.178 |
| 40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln | 3.198.198,10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40) | 18.618.887,70 | 46.380 | 90.119 | 146.318 | 174.126 | 744.464 |

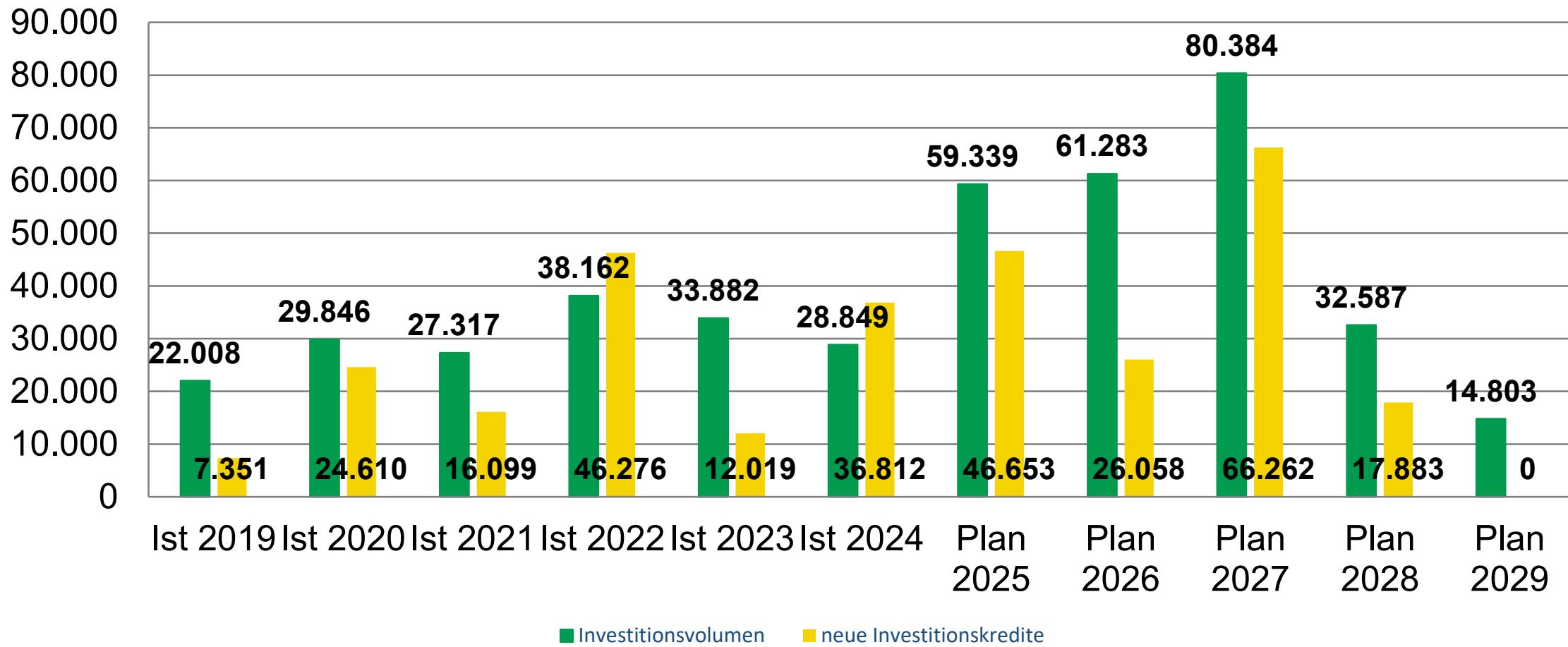
*nachrichtlich: Globaler Minderaufwand

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist durchgängig negativ. Das bedeutet, für die Tilgung von langfristigen Investitionskrediten ist eine zusätzliche Verschuldung notwendig (= Schuldenspirale).

Das Investitionsausgabeverhalten ist zwingend zu überprüfen.

Weitere Aufnahme von Kassenkrediten zur Finanzierung des laufenden Tagesgeschäfts muss zurückgeführt werden.

Geplantes Investitionsverhalten der Stadt Gronau -T€-



Jede weitere Million Kredit kostet – jedes Jahr

Faustformel: 1 Mio. € zusätzlicher Investitionskredit \approx 50.000 € Kapitaldienst / Jahr.

Beispielrechnung: Eine Investitionsmaßnahme kostet 17 Mio. Euro, die andere 13 Mio. Euro. Durchführen – ja oder nein oder teilweise?

Einsparung Zinsaufwand:

17-Mio.-Projekt: **451.000 EUR / Jahr** oder **3 Punkte Gewerbesteuer.**

13-Mio.-Projekt: **346.000 EUR / Jahr** oder **87 Punkte Grundsteuer B2.**

Fazit:

- Die aktuelle Finanzlage der Stadt Gronau ist nicht tragfähig. Ein „Weiter so“ führt absehbar zu Haushaltssicherung und Verlust kommunaler Gestaltungshoheit.
- Der Haushalt 2026 wird (Stand heute) genehmigungspflichtig sein. Der vorgesehene Verlustvortrag wird ebenso genehmigungspflichtig sein. Ziel muss sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Genehmigungspflicht abzuwenden.
- Wir müssen uns selbst helfen (konsolidieren). Auf einen auskömmlichen kommunalen Finanzausgleich ist kein Verlass!
- Dabei gilt folgende Reihenfolge: Erst Aufgabenkritik, dann Möglichkeiten der Personalreduzierung ausschöpfen.

Nur gemeinsam können Rat und Verwaltung die notwendige finanzielle Kurskorrektur angehen und umsetzen. Wenn dies nicht zusammen gelingt, führt der Weg fast sicher in die Haushaltssicherung.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Haben Sie
noch Fragen?

Gibt es
Anmerkungen?

